

OTTO GEORG
HITZBERGER jun.
ANGEWANDTE RELIEFPLASTIK



Holzbildhauer sind wir gewöhnt als liebenswürdige Künstler zu betrachten. Es haftet dieser Kunstübung von alters her etwas von Fremdenindustrie an. Es wäre daher nicht verwunderlich, wenn der eine und andere oberflächliche Betrachter sich enttäuscht der herben Kunst Hitzbergers verschlösse, die so gar nicht um die Gunst des Publikums buhlt. Diese Handwerkerfiguren stecken voll gedrungener Kraft. Ihre Tätigkeit hat etwas Vegetatives. Diese Bäcker, Buchbinder, Schmiede sind ausschließlich Bäcker, Buchbinder, Schmiede. Nichts weiter. Das Lineament dieser Reliefs verrät nur typisches, kein individuelles Dasein. Wie ist der Bauer mit Sichel und Garbe hart in die Form gezwängt, die wie eine Ackerscholle anmutet. (Nur das Gesicht ist nicht das eines Bauern.) Die Handwerker sind ganz schlicht, ohne jede Pose ihrer Arbeit hingeben. Die Kunst Hitzbergers ist keineswegs primitiv, wie ein flüchtiger Blick annehmen könnte. Sie ist allerdings auch nicht naturalistisch. Es steckt viel bewußte künstlerische Absicht in diesen Holzplastiken. Der Künstler belebt die Fläche, ohne ihr Wesen zu zerstören. Das tritt auch in den Stadtbildern zutage. Das Material (Kiefernholz) wird nirgends verleugnet. Die Veduten werden nicht begrenzt, sie wachsen gewissermaßen aus dem Holz hervor und verlieren sich wieder darin. Hitzberger geht der Struktur des Münchener Stadtbildes nach und formt seine Erlebnisse so eigenwillig, daß man diese vertrauten Ansichten erstaunt mit neuen Augen anzusehen gezwungen

Oben: Motiv aus München
Unten: Schuhmacher

Above: Scene in Munich
Below: Shoemaker